

„Überlege, was Gott wohl mit Dir vorhat,

und bestrebe Dich dann,

mit alle Kräften seinem heiligen Willen nachzukommen! .(Adolph Kolping)

Lied: Einer hat uns angesteckt mit der Flamme der Liebe. Einer hat uns aufgeweckt und das Feuer brennt hell.

1. Wer sich selbst verliert, wird das Leben finden. Wer die Freiheit spürt, kann sich selber finden.
2. Wer die Armut kennt, wird in Reichtum leben. Wer von Herzen brennt, kann sich andern geben.
3. Wer betroffen ist wird das Wort neu sagen. Wer sich selbst vergißt, kann auch Lasten tragen.

An Pfingsten feiern wir das Fest des „Heiligen Geistes“ der 50 Tage nach der Auferstehung Jesus in Gestalt von Feuerzungen auf die versammelten Jünger, begleitet mit einem gewaltigen Brausen vom Himmel herabkam.

Pfingsten heißt, sich neu mit der Kraft des Geistes Gottes erfüllen zu lassen, damit er durch uns die Welt neu gestalten kann.

Lied: Komm heiliger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.

1. Wie das Feuer sich verbreitet und die Dunkelheit erhellt so soll uns dein Geist ergreifen, umgestalten unsre Welt. ´
2. Wie der Sturm unaufhaltsam, dringt in unser Leben ein. Nur wenn wir uns nicht verschließen, können wir deine Kirche sein.
3. Schenke uns von deiner Liebe, die vertraut und die vergibt. Alle sprechen eine Sprache, wenn ein Mensch den andern liebt.

Lesung aus der Apostelgeschichte (Apg2,1-11)

Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllt das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich ein nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sich in seiner Sprache reden. Sie gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Sind das nicht alle Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Zypern hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber, wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Beten wir gemeinsam den Psalm 119

Herr, ein Wort bleibt auf ewig - es steht fest wie der Himmel.

Deine Treue währt von Geschlecht zu Geschlecht; - du hast die Erde gegründet, sie bleibt bestehen.

Nach deiner Ordnung bestehen sie bis heute, - und dir ist alles dienstbar.

Wäre nicht dein Gesetz meine Freude - ich wäre zugrunde gegangen in meinem Elend.

Nie will ich deine Befehle vergessen; - denn durch sie schenkst du mir Leben.

Ich bin dein, errette mich! - Ich frage nach deinen Befehlen.

Frevler lauern mir auf, um mich zu vernichten; - doch dein Sinn achtest auf das, was du gebietest.

Ich sah, daß alles Vollkommene Grenzen hat; - doch dein Gebot kennt keine Schranken.

Ehre sei dem Vater....

Fürbitten:

Gepriesen sei Gott, der uns im Heiligen Geist seinen Lebensatem schenkt. Wir bitten dich:

A: Belebe uns durch deinen Geist

Gib uns Geduld und Vertrauen;- lass uns alles, was wir tun, in deine Hände legen.

Gib uns Mut und Zuversicht:- laß uns erkennen, was heute möglich ist, und es nach unserem Vorbild Adolph Kolping beherzt in Angriff nehmen.

Amen.

Lied zum Abschluss:

1. Geist der Freude, heiliger Geist, fall auf uns herab.
Heile uns, fülle uns, lehre uns, sende uns. Geist der Freude, heiliger Geist fall auf uns herab.
2. Geist des Vaters, heiliger Geist fall auf uns herab...
3. Geist des Sohnes, heiliger Geist fall auf uns herab.....

Anregung: Wo begeistert mich heute Adolph Kolping?